

The Way I feel- News

NaxRu/Sa, NoxAce, ZoxTa, RoxSa/ ???, VixCors, LysxKaya

Von Lotta

Kapitel 6: Ich hasse diesen Blick (Nojiko x Ace Part 1/5)

Hallöchen liebe Leser, und viel Spaß mit dem nächsten Teil von The Way I feel.

Dieses Kapitel geht hauptsächlich nur um Ace und Nojiko ^_^

Und um niemanden sonst.

In der ersten Hälfte kommt ein Gedicht in kleinen Stücken über Nojikos Gefühle vor, und danach ein Gedicht in kleinen Stücken über Ace Gefühle.

Die beiden Gedichte sind auch in der Steckbrief Beschreibung zu lesen ^_^ Habt ihr sicher schon gesehen

Hoffe dieser Teil wird euch auch gefallen. ^___^

Viel Spaß damit:

"..." jemand redet

blabla jemand denkt

~~blabla ~*~* Gedicht vom Mädchen

blabla Gedicht vom Jungen

blabla Gedicht

***** Ich hasse diesen Blick *****

Lass mir meinen Schmerz.

lass mir meine Trauer

und lass mir meine Tränen.

Als Ace die Navigatorin, den Smutje, seinen kleinen Bruder und die Archäologin verließ, ging er alleine durch das Dorf Kokos, dass er bisher noch nie gekannt, geschweige denn gesehen hatte.

Still sah er sich die Häuser an, die alle schön hergerichtet waren.

Kein Haus hatte er gesehen, dass heruntergekommen aussah.

Die Läden boomten und die Leute hatten alle ein glückliches Gesicht auf den Lippen.

Es schien das perfekte Dorf zu sein, dachte er sich als er eine Bank suchte um seine müden Beine auszuruhen.

Schnell hatte er eine alte Bank gefunden und prompt saß er sich auf sie hin.

Der pechschwarze Mann legte seufzend seinen Kopf in den Nacken und betrachtete unbekümmert die Wolken, die an ihm vorbei huschten, als wäre um ihn herum die Zeit stehen geblieben.

Ace fuhr sich durch die pechschwarzen Haare und hörte plötzlich eine Frauenstimme. Eine hohe und gleichzeitig leise Stimme. Er konnte es nicht überhören, dass eine Frau hier irgendwo um sich schrie.

.
.
.

Schnell stand er auf, drehte sich um.

Doch niemand der Bewohner kümmerten diese Schreie, so als hätten sie sich schon daran gewöhnt.

Ace aber folgte den Schreien, die er hörte.

Die seine Gedanken übertönten

Aus welcher Richtung kommen sie nur?

Aus einem Laden?

Aus einer Gasse? Aus einem Haus?

Doch plötzlich wurde dem schwarzhaarigen etwas schwindelig.

Er war noch erschöpft von der vieler Seefahrt, die er zuvor gemacht hatte und tastete sich langsam an eine Wand entlang, als das Schwindelgefühl stärker wurde.

Doch nichts desto trotz hörte er nicht auf nach diesen Schreien zu suchen. Diese Schreie, die nicht nach Hilfe schrien, sondern nur laute von sich gaben.

Gut möglich wäre, dass die Frau nicht gerettet werden wollte, doch daran dachte er nicht nach.

Hastig und schwitzend suchte er weiter, bis dieses Geräusch, diese Frauenstimme immer lauter, immer klarer wurden und je lauter sie wurden, desto schneller lief er.

Bis er plötzlich in einer stinkigen alten Gasse einen übergroßen Mann sah, der einen schwarzen, zerzausten Bart besaß.

Vor ihm hatte er eine junge lilahaarige Frau in seinen Händen und hielt ihr einen spitzen und scharfen Dolch vor die Kehle. Nur noch ein paar Zentimeter und das scharfe Messer hätte ihren Hals zerschnitten.

"Lass sie los!!" der Schwarzhaarige hatte seine Augen fest auf die Augen des Schwarzbartes gerichtet.

Der übergroße Mann hatte keine Haare mehr auf seinem Kopf und hatte sich seine Haare, die nur noch an den Seiten einwenig gewachsen waren auf die andere Seite über seinen Kopf gekämmt.

Erst als der Glatzkopf Ace Stimme hörte, wurde sein Griff um die Kehle der jungen Frau schwächer.

"Was willst du?" fragte er schroff. Auch die lilahaarige drehte zwar nicht ihren Kopf, dafür aber ihre Augen zu Ace hin und musterte ihn.

Ja toll. Ein Möchtegern Held, oder was...? Ich muss nicht gerettet werden!! , kam es ihr durch den Kopf, als sie Ace durchdringend ansah.

Gleich darauf begann sie wieder ihre Hände auf die des Schwarzbartes zu legen, und versuchte seine Hände von ihrer Kehle wegzudrücken.

"Lass mich los!!" schrie sie dabei, doch der Glatzkopf reagierte darauf nur mit einem lächeln.

"Bleib locker, Honey."

"Ich bin nicht dein Honey, du Mistkerl!!!" schrie sie um sich und ihre Stimme wurde vom vielem schreien langsam heißer und leiser.

Ace sah nicht länger tatenlos zu. Er wollte etwas unternehmen. Wollte der Lilahaarigen aus ihrer misslichen Lage befreien und den Kerl dafür büßen lassen.

Entschlossen kam er auf den Schwarzbart zu und zog ihn grinsend am Bart.

"Sag mal, magst du Feuer?" frech grinste er ihn an und seine Hand, die den Bart festhielt wurde rotorange, bis plötzlich kleine funken hinaus kamen und kurz darauf ein Feuer entfacht wurde, dass den Bart des Glatzkopfes fast abfackelte.

Erschrocken ließ er die junge Frau los um seinen Heißgeliebten Bart zu retten, der Feuer fing.

Schreiend rann er in die Menschenmenge und versuchte einen Eimer Wasser zu finden, um das Feuer zu löschen.

Ace schaute ihn nur lachend hinterher und erfreute sich an dem Anblick.

Die Lilahaarige sank zu Boden und berührte sachte ihre Kehle um sicher zu gehen, dass sie dort nicht verletzt wurde. Blut spürte sie auf ihrem Hals nicht, dafür nur einen Abdruck von der Hand des Glatzkopfes.

Hustend richtete sie sich auf und sah Ace mit einem verachteten Blick an.

So als wollte sie nicht glauben, dass sie ohne die Hilfe des jungen Mannes sich vom Schwarzbart hätte befreien können.

~*~ Habe dich entdeckt, ~*~

~*~ habe dich gesehen. ~*~

~*~ Hast mir geholfen, ~*~

~*~ hast mich in der Menschenmenge nicht übersehen. ~*~

Erst als die junge Frau in Ace Richtung schaute, ging der Mann mit den pechschwarzen Haaren auf sie zu.

Es waren tröstende, bemitleidende Blicke, die er ihr zuwarf.

"Was schaust du mich so an?" fragte sie kühl und erwiderte seinen Blick nicht.

~*~ Ich hasse diesen Blick, ~*~

~*~ Dieser Blick, der mich gerne trösten will. ~*~

~*~ Bitte... ~*~

~*~ Schau mich nicht so an. ~*~

~*~ Lass mich in Ruhe. ~*~

"Darf ich nicht...?" konterte er fragend zurück und zog sich seinen Cowboy Hut zurecht. Gleichzeitig bot er seine andere Hand an, um der jungen Frau aufzuhelfen. Doch sie ignorierte die helfende Hand, schlug sie sogar weg von sich und benutzte eine alte moderige Holzkiste, die neben ihr lag, um wieder aufzustehen. Erleichtert seufzte sie auf und strich sich über ihre Hände, die vom Schwarzbart zuvor geschlagen wurden, als sie aufgestanden war.

"Ich hätte mich auch selbst befreien können." zischte sie und zeigte Ace die kalte Schulter.

Sie setzte einen Schritt nach vorne aus, um aus dieser Gasse zu verschwinden, doch vor ihr war die Gasse zu Ende.

Sie drehte sich zu Ace um und wollte an ihm vorbei, als sie plötzlich am Handgelenk gepackt und zurückgezogen wurde.

"Das sah aber nicht so aus. Du bist wirklich zickig, dafür das ich dir das Leben gerettet habe."

Auch wenn der Schwarzhaarige sie nicht festgehalten hätte, wäre sie stehen geblieben. Keine Frage.

"Ach, weil du mit diesem Glatzkopf Feuer gespielt hast, muss ich mich jetzt plötzlich bedanken? Ich bin keine von den Mädchen, die freudig in die Arme ihrer Retter springen und sich ihm hingeben."

Seufzend und auch verwirrt sah er sie an.

So eine Frau hab ich ja noch nie getroffen, dachte er sich.

Nojiko starrte in seine Augen, die sie eher ahnungslos statt wütend anstarrten.

"Danke..." seufzte sie und zog ihre Hand zu sich, die Ace noch hielt. "Das Wort war es doch, dass du so sehnsüchtig von mir hören wolltest, nicht wahr?" grinste sie ihn verachtend an.

"Ich hab gar nicht gesagt, dass du mir dankbar sein sollst. Auch nicht, dass du in meine Arme springen musst, oder sonst so was."

Schnell lief er vor ihr und versperrte ihr dem Weg nach draußen.

Dort wo die Leute sich gegenseitig schubsten um an das beste Obst zu kommen.

"Bedanken musst du dich nicht."

"Hab ich aber schon getan." Konterte sie hurtig zurück und legte ihre Hände auf die Hüften. "Und jetzt lass mich gehen, damit der Schwarzbart mich nicht findet."

"Wie wäre es, wenn ich dein Bodyguard spiele." Kam es plötzlich aus ihm heraus, ohne dass er sich etwas dabei gedachte hatte.

Aus irgendeinem Grund wollte er in ihrer Nähe sein.

"M-Mein Bodyguard? Ich habe kein einzigen Berry bei mir."

"Ich will kein Geld."

"Ich werde mich dir auch nicht hingeben."

"Denkst du wirklich, ich verkaufe mich für Sex?"

Verachtend starrte Nojiko in Ace Gesicht.

"Ihr Kerle seit doch immer gleich. Wollt' immer nur das eine, nicht wahr? Ich bin keine Frau für eine Nacht. Ich bin keine Hure." Sprach sie ernst weiter.

~*~ Ich bin stark, ~*~

~*~ war es immer und werde es immer bleiben. ~*~

~*~ *Lasse meine Gefühle nicht heraus.* ~*~

~*~ *Behalte sie steht's in mir drinnen.* ~*~

Ihre Füße hob sie nach jedem Satz hoch um hinter Ace Rücken den Schwarzbart schnell zu erhaschen, falls er wiederkommen sollte.

Doch auf einmal kam der Pechschwarze Mann näher auf sie zu und versperrte ihr die Sicht.

Er berührte mit seinem langen, schmalen Zeigefinger die Stirn der jungen Frau.

"Denkst du wirklich ich rette dich vor dem Glatzkopf und biete dir meine Dienste an, damit ich dich rumkriegen kann?"

Schweigen sah sie zu ihm rauf und antwortete ihm nicht mehr.

Vertrauen wollte sie ihm nicht.

Aber genauso wenig wollte sie, dass der Schwarzbart sie zwischen die Finger bekommt.

Sie musste schnell handeln und einen Entschluss fassen, bevor der Glatzkopf seinen feurigen Bart mit Wasser erstickt hatte und wieder zu ihr kam.

Wütend würde er sein, wenn er wieder kommt.

Und an wen würde er seine Wut auslassen? - Natürlich an ihr...

"Na schön. Halt mir den Schwarzbart vom Leib. Weiter nichts." Gab sie von sich. Und zudem auch im richtigen Moment, denn der Glatzkopf kam wutentbrannt wieder zurück.

Stampfend tauchte er in der Menschenmenge auf.

Sein schwarzer, langer Bart war nun ein ganzes Stück kürzer als vorhin.

Jeden Bewohner schubste er zur Seite, der seinen Weg zur Lilahaarigen versperrte.

"Du Biest." Grunzte er und schubste Ace zur Seite, doch er blieb standhaft und packte den Arm des Schwarzbartes.

"Meinst du Sie? Oder mich?" lachte der schwarzhaarige und ging einen Schritt auf den Glatzkopf zu, damit der Abstand zwischen ihm und Nojiko größer wurde.

"Euch beide... Das wird ihr mir büßen."

"Glaube ich nicht. Wenn du so weiterredest, dann verbrenne ich deinen Arm."

Daraufhin schluckte der große Mann, als er Ace nachdenklich anschaute.

Er wusste, dass er irgendwoher dieses Gesicht schon mal gekannt hatte. "Wer bist du?" fragte er ihn vorsichtig und leicht zitternd.

Daraufhin musste Ace nur grinsen.

"Ace. Puma D. Ace."

Sowohl der Schwarzbart als auch Nojiko erschranken sich, als sie den Namen hörten.

Puma D. Ace? Was macht so jemand in unserem Dorf? Wieso ist so jemand hier bei mir um den Helden zu spielen?, dachte sich die junge Frau und wusste, dass der Glatzkopf ungefähr dasselbe dachte, als sie in sein Gesicht schaute, dass plötzlich voller Furcht und Angst war.

"Was tut so ein Pirat auf der Insel Kokos?" er versuchte stark und gefürchtet zu klingen, doch genau das absolute Gegenteil konnte man aus seiner Stimme

heraus hören.

Pirat. Er war also ein Pirat, die Gedanken der jungen Frau wurden verachtender und wütender, Piraten. Wie ich sie hasse. Früher haben sie mir alles weggenommen. Zwar ist meine Schwester auch eine Piratin, aber bei ihr weiß ich, dass sie in guten Händen ist. Ob er wohl ein Pirat ist, wie einst Arlong es war?

Wieder kamen ihr die Erinnerungen von damals wieder hoch, als Arlong noch hier war. Als er noch am Leben war, Ihr alles weggenommen und ihre Kindheit zu einem einzigen Alptraum gestalten hatte.

Nie wieder wollte sie etwas mit Piraten zu tun haben.

Ruffy und seine Freunde waren eine Ausnahme, aber sonst vertraute sie keinem Piraten mehr.

"Das ist nicht wichtig!" übertönte plötzlich Ace Stimme die Gedanken, der jungen tätowierten Frau. "Lass die Frau in Ruhe und ich werde dir kein Haar oder eher Barthaar mehr krümmen."

Der Schwarzbart biss sich ärgerlich in die Unterlippe.

Er wusste, dass Puma D. Ace ihm überlegen war. Er hatte seinen Steckbrief gesehen. Die Summe, die auf seinem Kopf war, hätte er nie von der Marine bekommen. Der Glatzkopf war nur ein Rabauke, der gerne schwächere ärgerte und kein gefürchteter Pirat wie Ace.

"Lass mich los. Ich lasse sie ja in Ruhe und jetzt lass mich los!"

Wie aufs Wort gehorchte Ace ihm und löste den Griff um den Arm des Glatzkopfes und sah ihm hinterher wie der Glatzkopf schnell weglief und das Weite suchte.

Grinsend drehte er sich zur jungen Frau um.

"Na? War doch gut, nicht wahr?"

~~~ Ich werde nicht in deinen Armen versinken, ~~~

~~~ und dir meine Gefühle zeigen, ~~~

~~~ Werde mich nicht in dich verlieben, ~~~

~~~ und um mich weinen. ~~~

~~~ Falls du gehen solltest, falls du mich verlassen solltest. ~~~

"Du hast mir nicht gesagt, dass du Pirat bist."

"Hätte ich es dir etwa sagen sollen?"

"Wäre besser gewesen." Fuhr sie ihn an und ging kommentarlos zum Marktplatz. Doch Ace folgte ihr auf Schritt und Tritt, bis sie sich wütend umdrehte.

"Wieso verfolgst du mich?" sie wurde allmählich wütend auf ihn, und doch war sie vorsichtig. Schließlich war er ein Pirat, wo selbst der Schwarzbart ihn fürchtete.

"Ich bin doch dein Bodyguard." Seine Hände verschränkte er grummelnd hinter seinem Kopf.

"Erstens, Hab ich nur verlangt, dass du mir den Schwarzbart vom Leibe halten solltest und das hast du ja schon getan. Deswegen brauche ich dich nicht mehr. Zweitens,

Hättest du mir früher gesagt, dass du ein Pirat bist, hätte ich nie mit dir geredet. Geschweige denn gemeinsame Sache mit dir gemacht."

"Hasst du Piraten?" fragte er nachdenklich und versuchte ihre Hand zu berühren, dass ihm aber nicht gelang.

~\*~ Ich bin stark..., ~\*~

~\*~ brauche niemanden, ~\*~

~\*~und will auch niemanden um mich haben. ~\*~

~\*~ Bitte... ~\*~

~\*~ Schau mich nicht so an... ~\*~

Sie antwortete nicht auf seine Frage und wollte ihn nicht mehr ansehen.

Doch Ace wollte sie ansehen,

In ihr Gesicht sehen,

wollte ihr zeigen, dass er sie verstehen könnte, wenn sie es wollte. Doch die Chance gab sie ihm nicht.

Wieder ging sie weiter und Ace folgte ihr.

\* Stur gehst du deinen Weg, \*

\* Und habe das Gefühl, dass du stark bist, \*

\* Niemanden brauchst, \*

\* und niemanden bei dir haben willst. \*

Er holte sie ein, bis er neben ihr herging.

Verwirrt und wütend zugleich sah sie wieder in sein besorgtes Gesicht.

"Wieso bleibst du in meiner Nähe?"

Der Vize Withebeards zuckte die Schultern und schaute nachdenklich nach vorne.

"Ich fühle mich in deiner Nähe eben wohl." Antwortete er ihr und wollte sehen wie sie reagierte.

Wollte sehen, wie sie sich darauf benahm.

Doch nichts rührte sich an ihr.

Keine Miene verzog sie.

In ein lächelndes, verlegendes oder auch wütendes Gesicht schaute er nicht.

Nur eines, das leer und kühl nach vorne schaute.

\* Ist das nur eine Maske? \*

\* Ein Schutz um deine Gefühle nicht preiszugeben? \*

\* Wenn es wirklich so ist, dann... \*

Die Sonne am Himmel ging langsam aber sich unter. Die Wolken verfärbten sich allmählich in ein helles bis dunkles rot.

Es sah aus, als würde der Himmel bluten.

Ungeduldig wartete Ace auf eine Antwort von der jungen Frau, doch sie schwieg und äußerte sich nicht dazu, was er zu Nojiko als letztes von sich gegeben hatte.

Diese peinliche Stille zwischen den beiden war ihm unangenehm. Obwohl die Menschen, die um sie herumliefen schrieen, brüllten lachten oder sich einfach nur unterhielten, war es trotzdem still für den Piraten geworden.

*Wieso sagt sie denn nichts mehr?*, dachte er sich und räusperte.

"Wie heißt du eigentlich?" versuchte er wieder ein neues Gespräch anzufangen, worauf die lilahaarige erst nach langem zögern reagierte.

"Nojiko."

*No-Nojiko? Etwa DIE Nojiko von der Nami mir erzählt hatte...? Ist sie vielleicht...*

"Bist du vielleicht Namis Schwester?"

Da weitete Nojiko ihre blauen Augen und sah den Pechschwarzen Mann wieder wütend an.

"Nami? Du kennst sie? Woher?"

"Beantworte du mir erst meine Frage." Grummelte er und verschränkte seine Arme.

Seufzend fuhr sie sich durch ihre lila/blauen Haare und konnte nicht glauben, dass so ein gefürchteter Pirat schon den Namen ihrer kleinen Schwester kannte.

"Ja. Sie ist meine Schwester. Bist du nun zufrieden? Und jetzt beantworte mir meine Fragen." Ernst sah sie ihn an, doch statt das Ace ihre Fragen beantwortete, kam er ihr näher und hauchte ihr ins Ohr "Ich erzähl dir alles, wenn ich noch etwas länger bei dir bleiben darf. Ich beschütze dich auch, wenn so welche Typen wie der Schwarzbart nochmals auftauchen sollten."

Daraufhin weichte Nojiko ein paar Schritte zurück.

"D-Das ist Erpressung!!"

Aber das war ihm egal.

*Hauptsache ich bin in deiner Nähe*, dachte er nur, obwohl er selbst nicht wusste, warum er gerade mit solch einer Furie zusammen sein wollte. Oder täuschte er sich?

War sie nicht so, wie es von außen aussah?

War sie nicht so stark wie sie tat?

*\* Nimm sie ab, \**

*\* Nimm die Maske für mich ab und zeig es mir, \**

*\* Zeig mir deine wahren Gefühle. \**

*\* Damit ich dich trösten kann, \**

*\* damit ich dich in die Arme nehmen kann. \**

"Ja und?" lachte er sie grinsend an und streichelte ihr über den Kopf, das der lilahaarigen wohl ganz und gar nicht gefiel.

Fauchend sah sie ihn an und hatte keine andere Wahl, wenn sie etwas über ihre kleine Schwester erfahren wollte.

Nojiko hatte von keinen der Dorfbewohner erfahren, dass Nami schon längst in Kokos ist.

Ungewollt nusichelte die junge Frau ein "Komm mit" aus und Ace folgte ihr, bis sie sich allmählich von dem Marktplatz entfernten.

Seitdem sah er nur noch ein paar Bäume, Büsche und keinen einzigen Laden mehr.

*Wo geht die mit mir hin?* Fragte er sich und erhaschte nach wenigen Minuten ein Haus, das von Bäumen umringt war.

Gleich ein paar Schritte daneben waren Orangen Plantagen, wie die auf der Flying Lamp.

"Hier lebe ich. Und hier kannst du mir in Ruhe erzählen, woher du Nami kennst." Ohne auch nur ein weiteres Wort zu sagen, setzte sie sich auf einen Holzstuhl auf der Terrasse hin und bot Ace den Stuhl neben sich an. Doch er lehnte sich nur an eine nächstgelegenen Wand und starrte in das Gesicht der älteren Schwester.

"Kennst du Monkey D. Ruffy? Er ist mein kleiner Bruder. Und seine Navigatorin ist nun mal zufällig Nami. Deswegen kenne ich sie. Mehr ist da nicht." Grinste er, doch Nojiko wurde nur noch neugieriger und legte das linke Bein auf ihr rechtes.

*Er ist also Ruffys Bruder...?* nachdenklich schaute sie ihn an und überlegte sich wie sie den älteren Bruder von Ruffy einschätzen sollte.

"Ah ja..." nuschelte Nojiko gedankenlos und hörte plötzlich die Uhr auf dem Marktplatz schlagen hören.

Die junge Frau blickte in die Augen des älteren Mannes und schaute ihn fragend an.

"Willst du dir kein Gasthaus suchen? Um diese Uhrzeit bekommt man fast keine Betten mehr."

"E-Echt?" erschrocken kramte er seine Taschen aus um einen Berry zu finden, doch das ganze Geld hatte er wohl auf der Flying Lamp vergessen.

"Hast du etwa keinen einzigen Berry bei dir?"

Etwas verlegen schüttelte Ace den Kopf.

"Ist ja nicht so schlimm." Nuschelte er. *Kann ja immer noch auf der Flying Lamp pennen*, fügte er es in Gedanken hinzu und wollte gerade gehen, bis ihn eine weibliche Stimme aufhielt.

"Warte mal. Ich hab noch ein Bett frei. Magst du vielleicht bei mir pennen?" auch wenn es Nojiko schwer fiel diese Worte auszusprechen konnte sie niemanden gehen lassen, der keinen Schlafplatz gefunden hatte. Manchmal wurde gerade das ihr zum Verhängnis.

*In einem warmen Bett pennen? Naja... wenn sie es vorgeschlagen hat*, lächelte er innerlich und ging wieder auf sie zu.

Er war glücklich, dass er noch eine weile ihre Nähe spüren konnte, obwohl er selbst nicht wusste, wieso er das wollte.

\* Versinke in meinen Armen, \*

\* versinke in meinen Augen. \*

\* Aber bitte verstecke sie nicht mehr. \*

\* Deine wahren Gefühle... \*

\*\*\*\*\* Ende\*\*\*\*\*

Tadaaa! Na? Wie fandet ihr das Gedicht? Hoffe das Chapter hat euch gefallen. Nojiko hab ich hier extra so mürrisch und total unfreundlich gemacht. Hehe XD Aber so ab dem 3-4 Tag ist sie netter und aufgeschlossener. Dennoch vorsichtig Ace gegenüber. Tja. Und welches pairing kommt wohl jetzt? Schreibt mir ruhig, welches ihr nun sehen wollt.

Bis zum nächsten Kapitel.

Das nächste pairing ist: \*Trommelwirbel\* ...?